

VORSPIEL

AUSGABE 170 ★ 06.10.18

7. SPIELTAG / FC Augsburg



THE UNITY ★ 2001



VORSPIEL / SPIELBERICHT NÜRNBERG / SPIELBERICHT LEVERKUSEN / SPIELBERICHT MONACO /
SPIELBERICHT AMATEURE / BLICK ÜBER DEN TELLERAND

VORSPIEL

Hallo Westfalenstadion

Hallo Südtribüne,

nach dem spektakulären 7:0 gegen den Aufsteiger aus Nürnberg sowie dem furiosen Comeback in Leverkusen konnte der BVB den Bayern zumindes- ten vorerst den Rang an der Spitze der Tabelle ablaufen, weshalb wir Euch vor dem Spiel gegen den FC Augsburg ganz herzlich von der Sonnenseite der Bundesliga begrüßen möchten! Veredelt durch den überzeugenden 3:0-Erfolg unter der Woche gegen die AS Monaco und der damit einhergehenden Tabellenführung in der Gruppe A der Champions League ist in den vergan- genen Wochen fast schon eine kleine Euphorie in und um Dortmund herum zu verspüren, die gerade nach der schwierigen, letzten Saison Balsam für die Seele aller Beteiligten darstellen dürfte.

Wettbewerbsübergreifend fünf Siege und ein Un- entschieden bei einem Torverhältnis von 19:4 seit der Länderspielpause im September sprechen zwar für sich und zeigen, was mit dieser Mannschaft alles möglich ist, dennoch gilt es die Erwartungshaltung zum derzeitigen Zeitpunkt der Saison möglichst nied- rig zu halten. Der BVB befindet sich nämlich immer noch mitten in einer Umbruchsphase und auch der letztjährige Saisonstart unter Peter Bosz bewies doch eindrucksvoll, wie tief der Fall sein kann, wenn man die Bundesliga neun Spiele lang am Stück souverän angeführt, um seinen Ansprüchen anschließend nur noch hinterher zu laufen. Die Mannschaft von Lucien Favre wird in den kommenden Wochen und Monaten daher erst zeigen müssen, dass es sich bei ihrem der- zeit guten Lauf nicht nur um eine Momentaufnahme handelt.

Nichtsdestotrotz ist besonders positiv hervorzuhe- ben, dass die Mannschaft in allen Spielen dieser Saison Moral zeigte und sich auch in schwierigen Situationen nie aufgegeben hat. Ob wir nun vom Pokalflight in Fürth, dem Ausgleich mit zehn Mann in Sinsheim oder der wahnsinnigen Aufholjagd in Leverkusen spre- chen: Selbst in Spielen, in denen spielerisch vielleicht der Wurm drin war und die Automatismen nicht vol- lends griffen, zeigte das Team um Kapitän Marco Reus Biss und sorgte durch Kampf und Hartnäckigkeit für entsprechende Resultate. Das macht definitiv Bock auf mehr, da der BVB eben dieses Gesicht in der vergan- genen Saison viel zu häufig vermissen ließ.

Neben den Berichten zu den angesprochenen Spielen gegen Nürnberg, in Leverkusen und Monaco findet Ihr in dieser Vorspielausgabe unterdessen einen Spielber- icht zum Heimspiel der Amateure gegen die Zweit- vertretung des 1. FC Köln vor knapp zwei Wochen, dem die ZIS diesmal – wie leider zu selten in dieser Saison – keinen Strich durch die Rechnung machen konnte. Nach sieben Partien ohne Niederlage können die Amateure indes den zweiten Tabellenplatz für sich verbuchen, wobei der Rückstand zum Spitzenreiter Viktoria Köln lediglich einen Punkt bei noch einem ausstehenden Nachholspiel beträgt – womöglich ist auch für die U23 von Borussia Dortmund mehr drin in diesem Jahr. Wer den länderspielfreien Samstag am kommenden Samstag noch nicht verplant haben sollte, sei an dieser Stelle gerne auf das kommende Auswärtsspiel der Amateure im beschaulichen Lipp- stadt verwiesen, wo es im Topspiel gegen den dritt- platzierten Aufsteiger gehen wird.

Des Weiteren findet Ihr nachfolgend den „Blick über den Tellerrand“, in dem es dieses Mal nicht nur um den Vorstoß des 1. FC Union Berlin zur Reform des deutschen Fußballs, sondern auch um das leidige Polizeigesetz NRW sowie einen Rechtsstreit geht, bei dem sich ein Hannoveraner Fan juristisch gegen ein Stadionverbot wehrte und vor Gericht letztendlich Recht bekam.

Wie eingangs bereits angeschnitten, ist am heutigen Spieltag jedoch der FC Augsburg zu Gast im West- falenstadion, der ordentlich in die Saison startete und dabei gar auswärts in München punkten konnte. Lasst uns heute daher auf den Rängen gemeinsam als Südtribüne Dortmund Gas geben und im Vergleich zu den letzten Heimspielen noch eine Schippe drauf legen, damit wir für die Mannschaft auf dem Rasen den Rückhalt bilden, den sie sich in den vergangenen Wochen redlich verdient hat!

Für ein lautstarkes, farbenfrohes und kreatives Dortmund!



Die skandalösen und menschenverachtenden Vorfälle in Hoffenheim noch nicht ganz verdaut, war auch am folgendem Mittwoch gegen Nürnberg wieder mit hässlichen Bildern im Gästeblock zu rechnen. Dort fanden sich dann auch dementsprechend viele Blaue ein um ihre Freunde aus Franken zu unterstützen, welche nach einigen Jahren mal wieder im Westfalenstadion vorbeischauchen durften.

Trotzdem kam es vor dem Spiel zu keinen nennenswerten Vorkommnissen, abgesehen von nervigen Bullen im Kreuzviertel. Statt froh zu sein mal nicht im Wald mit Öko-Kot überschüttet zu werden und die Füße stillzuhalten, wurde an der Möllerbrücke ordentlich aufgefahren, woraufhin wir spontan entschieden einen anderen Weg zu wählen. Ohne Begleitung ging es über den Gästeparkplatz, wo die wenigen Nürnberg-Fans jedoch links liegen gelassen wurden. Im Westfalenstadion herrschte dann das übliche geschäftige Treiben bis das Spiel endlich begann.

Statt jedoch wie sonst üblich mit der Unterstützung der Mannschaft zu beginnen, schwiegen sowohl Südtribüne als auch Gästeblock für die ersten zwanzig Minuten im Rahmen des gemeinsamen Stimmungsboykottes als Zeichen gegen DFB & DFL. Von der Entwicklung bis zu Abbruch der Gespräche mit den Verbänden bis zu den Gründen für den deutschlandweiten Boykott wurde schon genug geschrieben, an dieser Stelle möchten wir uns vielmehr für das gemeinsame, starke Zeichen bedanken. Die Südtribüne hat an diesem Tag Geschlossenheit gezeigt, die es auch braucht, wenn wir zum Beispiel bei der neuen TV-Vergabe eine noch weitere Spieltagszerstückelung verhindern wollen.

Während die Mannschaft bereits in der 09. Minute in Führung ging, tat sich die Südtribüne nach Ende des Boykottes mit dem Einstieg ins Spiel ziemlich schwer. Insgesamt war die erste Halbzeit ziemlich ernüchternd, auch in Anbetracht unseres Rivalen im Gästeblock.

Da hätte durchaus mehr Hass im Spiel sein können, der unbedingte Wille den Gegner aus dem Stadion zu schreien, tatsächlich war es auch nach dem zweiten Tor für die Borussia weiterhin ein ziemlich lethargischer Auftritt. Da hilft es auch nichts, wenn Nobby Dickel mittlerweile nach jeder Hütte den Torschützen dreimal ausrufen lässt.

Immerhin konnte man sich in der zweiten Halbzeit etwas steigern, während den Nürnberger ein Tor nach dem anderen eingeschenkt wurde, zufrieden können wir jedoch im Nachhinein auf keinen Fall sein. Es muss auf der Südtribüne ein Umdenken stattfinden, wir brauchen wieder das Bewusstsein, dass wir den Ball ins Tor treiben und das ganze Stadion zum Beben bringen müssen. Wir können vielleicht mit dafür sorgen, das Meisterschaftsrennen mal wieder spannend zu machen, denn ein Westfalenstadion, welches die Mannschaft die gesamte Saison nach vorne peitscht, kann einen entscheidenden Beitrag zum Abschneiden des Teams leisten. Doch auch so gilt es natürlich endlich wieder dem Anspruch „der besten Fans der Liga“ gerecht zu werden, zu lange schon klaffen Ruf und Realität zu weit auseinander.

Auf der anderen Seite ließen sich die Nürnberger im Gästeblock trotz der klaren Niederlage nicht hängen und legten optisch einen guten Auftritt hin, während sie akustisch nicht oft zu vernehmen waren. Zum Ende des Spiels gab es noch eine geschlossene Schalparade, bei dem die blau-weißen Schals fast zu überwiegen schienen.

Nach dem Abpfiff wurde die Mannschaft verdientmaßen gefeiert, um anschließend die sieben Sachen zu packen und zeitnah das Stadion zu verlassen. Auf dem Stadionvorplatz traf man dann auf eine planlose Polizeieinheit, welche auf dem Weg zur Bahn noch ein ums andere Mal für ein Schmunzeln sorgte. Auch einige Nürnberger bewiesen am Abend noch etwas Humor, letztendlich fielen wir jedoch alle kurz nach der Ankunft am Raum in einen friedlichen Schlaf.

NACHSPIEL

Bayer Leverkusen - BORUSSIA DORTMUND

Zuschauer: 30.210 (Borussen~5.000) Ergebnis: 2:4

Leverkusen auswärts – am Vorabend verloren die Bayern in Berlin und somit gewann das Spiel sportlich an Brisanz, konnte der BVB zumindest vorübergehend den Bundesliga-Thron erklimmen.

Dementsprechend guter Dinge begab sich unser Haufen in den späten Mittagsstunden zum Hauptbahnhof, von welchem es per Entlaster Richtung Pillenstadt ging. Im Gästeblock angekommen wurde rasch der Zaun beflaggt, einige Fahnen verteilt und sich mit ein paar Liedern eingestimmt. Erstmals konnte der Support wieder mit dem Einsatz von Trommeln koordiniert werden, welches dem Borussia-Anhang seit Februar 2016 aufgrund einiger Fackeln verboten war. Leider konnte dieser Umstand während der kompletten ersten Halbzeit nicht dazu beitragen, die Unterstützung der Mannschaft auf ein höheres Niveau als in den letzten Jahren zu bringen. In Leverkusen scheint man erkannt zu haben, dass es dieses Leben wohl nichts mehr mit der deutschen Meisterschaft wird und erinnerte stattdessen zu Beginn mit einer Choreo unter anderem an die Regionalliga-West Meistermannschaft von 1968. Viel mehr blieb von Heimseite aber auch nicht in Erinnerung. Der BVB startete denkbar schlecht in die Partie und fing sich in der 9. Spielminute den ersten und ohne große Gegenwehr nach 39 Minuten den zweiten Gegentreffer.

Sowohl auf dem Rasen als auch auf dem Platz musste sich somit nach der Halbzeit einiges ändern. So startete zumindest der Gästeblock lautstark in die zweite Halbzeit und konnte von da an überzeugen. Die Mannschaft fühlte sich davon scheinbar nicht angesprochen und hatte es nur Roman Bürki und den eigenen Pfosten zu verdanken, dass die Partie nicht frühzeitig entschieden wurde.

Glücklicherweise änderte sich dies und innerhalb von vier Minuten glichen die Dortmunder durch Bruun Larsen und Reus zum 2:2 aus.

In unseren Reihen gab es spätestens ab dem zweiten Tor kein Halten mehr, gleichzeitig verbreitete sich die Gewissheit, dass es bei diesem Spielstand nicht bleiben würde. Die Schwarz-Gelben auf dem Rasen kämpften um jeden Ball und gaben alles für den Auswärtssieg, sodass das 2:3 von Alcacer die logische Konsequenz war. Derselbe Spieler besiegelte in der Nachspielzeit die 3 Punkte für unsere Borussia und traf unter großem Jubel ins leere Tor. Nachdem die Mannschaft gebührend gefeiert wurde, verließ der Gästeanhang gut gelaunt das Stadion und machte sich zum Bahnhof auf. Dort enterten wir zusammen mit den DES und Jubos den ersten Regionalexpress Richtung Dortmund.

Schnell machte die Runde, dass die Möglichkeit bestünde, Höhe Bochum auf den Gladbacher Zugfahrerhaufen zu treffen, der sich auf dem Rückweg aus Wolfsburg befand. Und siehe da, bei Einfahrt unseres Zuges in Wattenscheid konnte man die ersten verummumten Gladdis an den Zugtüren erspähen. Während sich unser Haufen allerdings fast am anderen Ende des Bahnsteiges befand und dementsprechend erstmal Meter machen musste, ließen sich die Gladbacher noch vor unserer Ankunft von den Cops wieder in ihr Zugabteil drängen und unternahmen trotz mehrfacher Aufforderung keine großen Versuche mehr, dieses wieder zu verlassen. In Dortmund angekommen versuchte noch eine leicht angefressene Staatsmacht vermeintlich identifizierte Personen aus unserem Mob herauszuziehen, was allerdings kläglich scheiterte.

Wieder mal ein ereignisreicher Tag, an dessen Ende man sicherlich zufrieden ins Bett fallen konnte.

NACHSPIEL

BORUSSIA DORTMUND - AS Monaco

Zuschauer: 66.099 (Gäste~800) Ergebnis: 3:0

Endlich wieder Champions League im Westfalenstadion! Für die diesjährige Saison, überlegte sich die UEFA mal wieder etwas Neues und änderte die Anstoßzeit von 20:45 auf 21:00 Uhr. Die Viertelstunde macht den Braten zwar nicht fett, trotzdem ist diese Entwicklung kritisch zu betrachten, wenn man nicht plötzlich will, dass Spiele in einigen Jahren um 23:00 Uhr angepfiffen werden. Wir nutzten den Feiertag als Gruppe um uns bereits in den Mittagsstunden in unseren Räumlichkeiten zu treffen, um später gemeinsam zum Alten Markt aufzubrechen und in geselliger Runde noch einige Stunden zusammen zu verbringen. Der Treffpunkt wurde, wie bei Abmarsch deutlich wurde sehr gut angenommen und so zogen wir um kurz vor 18 Uhr mit knapp 1.500 Borussen zum Westfalenstadion.

Auf Seiten der Desperados und auch in unseren Reihen, durften heute einige ehemalige Stadionverbotler wieder in der Kurve begrüßt werden. Willkommen zurück, Ultras! Zudem dürfen wir uns in Zukunft auch darüber freuen, dass Davud vom Fanprojekt seine Arbeit nach längerer Abstinenz wieder aufgenommen hat. Schön, dass du wieder da bist!

Zum Intro verteilten wir heute in den verschiedenen Bereichen der Südtribüne wieder einige große Schwenker, in unserem Bereich zeigten wir vor dem Block das bekannte „Herzlich Willkommen im Westfalenstadion“-Banner. Alles in allem ein rundes Bild, um einem Champions-League-Abend den würdigen Rahmen zu verleihen. Leider blickten wir nach der ersten Halbzeit der traurigen Realität ins Auge, dass ein internationales Spiel nicht mehr den selben Reiz wie vor ein paar Jahren noch hat. Daher will ich auf die Leistung der Tribüne in der ersten Halbzeit auch nicht viel mehr eingehen. Olli fand nach der Halbzeit definitiv die richtigen Worte an uns und auch den Rest der Kurve.

In die zweite Halbzeit starteten wir dann auch etwas besser und nach dem Führungstreffer durch Bruun Larsen in der 51. Minute, erreichten wir zeitweise eine annehmbare Lautstärke.

Das Ganze flachte allerdings recht schnell wieder ab und so dümpelte das Geschehen auf den Rängen leider so vor sich hin. Lediglich der BVB-Wechselgesang mit einer hohen Mitmachquote auf den Sitzplätzen blieb mir in Erinnerung, ansonsten war der Auftritt, wenn überhaupt Durchschnitt. Das war sowohl in unserem Bereich, als auch vom Rest der Tribüne schlicht und ergreifend zu wenig und da sollte man sich einfach mal selbst am Stolz packen und auch wenn man scheinbar keinen Bock hat in den 90 Minuten im Stadion, alles für unsere Farben zu geben. Es ist traurig genug, dass man solche Zeilen in der Anfangsphase der Saison schreiben muss.

Die Mannschaft hingegen, hat sichtlich den Spielspaß wiedergewonnen und kombinierte munter vor sich hin. Der Neuzugang Paco Alcácer erzielte in der 72. das 2:0 ehe Marco Reus in der Nachspielzeit das Endergebnis von 3:0 besiegelte. Diese Galligkeit macht Lust auf mehr und wir alle dürfen gespannt sein zu was dieses Team in der Lage ist.

Mir war es nicht gegönnt den anschließenden Tag auszuschlafen und so ging es nach Ankunft am Raum direkt in die heimischen Gefilde.



BLICK ÜBER DEN TELLERRAND

Berlin

Der 1. FC Union, traditionell als besonders fannaher Verein bekannt, hat sich mit einer Vorstoß für einen Kurswechsel im deutschen Profifußball zu Wort gemeldet und dabei auch aus Fansicht interessante Vorschläge gemacht. Der Zeitpunkt kommt nicht von Ungefähr; wird in der DFL doch im Dezember eine Abstimmung über eine Strukturreform an. Die Unioner sehen den deutschen Profifußball am Scheideweg, weil nicht nur aus sportlicher Sicht wenig Spannung vorhanden ist und das Abschneiden auf internationaler Ebene zu wünschenswert übrig lässt, sondern sich der Fußball auch zunehmend von den Menschen an der Basis entfernt und so seine gesellschaftliche Relevanz aufs Spiel setzt.

Union fordert in sportlicher und finanzieller Hinsicht, die 1. bis 3. Liga zur gemeinsamen und faireren Vermarktung unter das Dach der DFL zu stellen. Zusätzlich sollen die Ligen allesamt auf jeweils 20 Teilnehmer aufgestockt werden, so sollen mehr Vereine die Möglichkeit erhalten, im Profifußball vertreten zu sein. Für mehr attraktive Spiele möchte man zudem gerne groß angelegte Playoffs um die Auf- und Abstiege durchführen, an denen nur die jeweiligen Meister nicht teilnehmen. Finanziell will man den Etat für Spielergehälter begrenzen. Auch die Anzahl der häufig schnell wechselnden Leihspieler soll beschränkt werden. Um die frühzeitige Abwerbung junger Talente zu erschweren, sollen die Ausbildungsentschädigungen angehoben werden.

Einige dieser Vorschläge, insbesondere die Aufstockung der Ligen und die Play-Offs, sind sicherlich alles andere als unumstritten. Was Union in punkto 50+1-Regel und Faninteressen erreichen will, dürfte aber auf allgemeine Zustimmung stoßen. So fordert man die unbeschränkte Beibehaltung der 50+1-Regel, um die Vereine in der Hand ihrer Mitglieder zu belassen und die Unterschiede zwischen wirtschaftlich starken und schwachen Clubs nicht weiter zu zementieren. Außerdem will der Verein, dass der Fokus statt auf Kommerz oder Medien wieder auf dem Geschehen im Stadion liegt. Dazu gehören für den FCU fanfreundliche Anstoßzeiten, eine Maximalentfernung zwischen den Städten bei Spielen an Wochentagen und die Abschaffung aller Montagsspiele.

Zudem will man transparente Regeln mit der aktiven Fanszene erarbeiten und diese als wichtigen Akteur des Fußballs akzeptieren. Dazu passend wollen die Berliner erreichen, dass auch Fanvertreter in den DFL-Gremien vertreten sind und ein Mitspracherecht erhalten.

Alles in allem kann man also lobend erwähnen, dass sich ein Verein mit eigenen fundierten Vorschlägen in die Diskussion um die Zukunft des Fußballs einbringt und dabei den Fokus klar auf einen faireren Wettbewerb und die Interessen der Fans im Stadion legt. Ob alle Maßnahmen wirklich zielführend sind, sei dahingestellt, aber Union zeigt deutlich, dass man sich für die Anliegen der Basis einsetzen will, statt nur die oftmals gehörten Lippenbekenntnisse abzugeben. Den gesamten Text könnt ihr unter <https://www.fc-union-berlin.de/de/union-live/news/verein/Kurswechsel-fuer-den-deutschen-Profifussball-1861A/> nachlesen.

Polizeigesetz NRW

Die Abstimmung im Düsseldorf Landtag über das geplante neue Polizeigesetz, ist erneut verschoben worden und wird nicht am 11. Oktober zur Abstimmung gebracht. CDU-Innenminister Reul bleibt weiterhin ein Antwort darüber schuldig, wie genau das neue Gesetz aussehen soll, das ursprünglich schon im Juli verabschiedet werden sollte. Dank massiver Kritik von Experten und großen Demonstrationen wurde die Verabschiedung des Gesetzes, das der Polizei viele neue Befugnisse einräumen würde, vorerst verhindert.

Stadionverbote

Ein Fan von Hannover 96 hat vor Gericht erfolgreich gegen sein vom DFB verhängtes Stadionverbot geklagt. Das Amtsgericht Frankfurt urteilte, dass das gegen ihn verhängte Verbot aufgrund einer Inge-wahrsamnahme von insgesamt 177 Hannoveranern in Hildesheim vor dem Derby in Braunschweig nicht rechtens war. Der DFB hätte sich laut Urteil nicht einfach nur auf die Empfehlung der Polizei stützen dürfen und eigene Gründe hervorbringen müssen, sodass das Stadionverbot nicht willkürlich ausgesprochen wird. Auch der Umstand, dass in anderen Autos gefährliche Gegenstände gefunden worden sind, reicht laut Gericht nicht aus, um ein Stadionverbot zu begründen.

AMATEURE

BORUSSIA DORTMUND - 1. FC Köln

Zuschauer: 665 (Gäste ~5) Ergebnis: 3:0

Da unser Heimspiel der Profis gegen Nürnberg in der Englischen Woche erst für Mittwoch angesetzt war, stand für uns glücklicherweise erst ein mal die Begegnung unserer Amateure gegen den 1. Fußballclub Köln am Dienstag Abend in der Roten Erde auf dem Plan. Leider spielte der FC am selben Abend gegen Ingolstadt, sodass uns die Kölner Amateurszene heute auf den Rängen nicht gegenüberstehen konnte. Schade! Mit der Erinnerung an deren Auftritt von vor 2 Jahren, als die Kölner im Dauerregen durch den Gästeblock tanzten und der Gedanke daran nach peinlichen Gästen wie die aus Oberhausen endlich überhaupt mal wieder einen Gegner auf der Tribüne begrüßen zu dürfen, hätte den Abend mit Sicherheit noch abgerundet.

Nach den Siegen in Rödinghausen, gegen Wuppertal und Kaan-Marienborn hieß es heute also die Siegesserie weiter auszubauen, um den Traum von Liga 3 wieder ein Stück näher zu kommen. Mit Alexander Isak, Zdenis Burnic und Sergio Gomez standen gleich 3 Spieler aus dem Profikader in der Startelf. Das Spiel begann eher verhalten, sodass wir eine halbe Stunde auf den ersten Treffer warten mussten. Alexander Isak erzielte in der 31. Spielminute die Führung zum 1:0 für unsere Schwarz Gelben. Kurz nach Anpfiff der zweiten Halbzeit konnte Herbert Bockhorn auf 2:0 erhöhen. In der 75. Spielminute erzielte Luca Killan den Treffer zum mehr als verdienten 3:0, was gleichzeitig auch das Endergebnis bedeutete. Im Block H fanden sich am heutigen Tage leider weniger sangesfreudige als sonst ein, sodass die Erwartungen an einen guten Auftritt schon vor Anpfiff der Begegnung gering waren.

Aber oftmals kommt es bekannterweise anders als man denkt und wir konnten wieder einmal das Beste aus einer nicht so guten Ausgangssituation machen und im Nachgang der Partie von einem zufriedenstellenden Auftritt in der Roten Erde sprechen. Gerade die zweite Halbzeit wusste mir persönlich zu gefallen. Einige Hits wie die „Wir lieben Borussia Dortmund“ Version auf die Melodie von „Last Christmas“ und das neue „Und immer wenn Borussia spielt“ konnte durchaus zum Besten gegeben werden.

Es bleibt zu hoffen, dass in Zukunft wieder mehr Leute den Arsch hoch bekommen und die Spiele unserer Amateure ohne Spieltagsüberschneidung wieder einen höheren Stellenwert bekommen. Spiele in der Roten Erde werden leider immer mehr zur Seltenheit, sodass wir die wenigen, die wir haben einfach wieder mehr genießen sollten!

Abschließende Grüße gehen natürlich wieder an unsere Stadionverbotler, die wiedereinmal ein Spiel der 4. Liga nur vor den Toren erleben durften.

Freunde, haltet durch! Niemand bricht weg!

BÜDCHEN

Neuer Lesestoff am Büdchen

Das neue Erlebnis Fußball Ausgabe 75 ist bei uns eingetroffen und kann für 4 Euro erworben werden. Unter anderem erwartet euch für diesen fairen Kurs ein Interview mit der noch jungen HSV-Ultragruppe Castaways, ein Themenspezial mit den Infos zu allen europäischen Pokalfinals der abgelaufenen Saison und ein Interview mit den Münchner Löwen vom TSV 1860, die von ihrer Rückkehr ins altherwürdige Grünwalder Stadion berichten. Darüber hinaus steht die Curva Sud des traditionsreichen italienischen Vereins US Avellino Rede und Antwort und die Geschichte rund um den Tod des BFC-Dynamo-Fans Mike Polley durch einen Polizisten im Jahr 1990 wird aufgearbeitet.

Weiterhin gibt es für 3 Euro Restexemplare der aktuellen 45 Grad, die in gewohnter Weise über die interessantesten Partien der letzten Monate berichtet. Lesen bildet, also greift zu!





TERMINE

| | | |
|-------------------------|-------|---|
| Sa. - 13.10.2018 | 14.00 | SV Lippstadt - Borussia Dortmund Amateure |
| Sa. - 20.10.2018 | 15.30 | VfB Stuttgart - Borussia Dortmund |
| Mi. - 24.10.2018 | 21.00 | Borussia Dortmund - Club Atlético de Madrid |
| Sa. - 27.10.2018 | 15.30 | Borussia Dortmund - Hertha BSC |
| Mi. - 31.10.2018 | 18.30 | Borussia Dortmund - 1. FC Union Berlin |

AUFLAGE: 1100 EXEMPLARE - KOSTENLOS

DER FLYER STEHT IN KÜRZE AUCH ZUM DOWNLOAD AUF UNSERER WEBSITE BEREIT.

HERAUSGEBER: THE UNITY - Supporters Dortmund e.V.

WEB: www.the-unity.de / MAIL: vorspiel@the-unity.de